



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Schmetterlings-Sammlung

Leipzig, [ca. 1920]

C. Spinner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43420

Naelia, Wandflechtenspinner.

Fühler borstenförmig. Flügel zart, dünn beschuppt. Hinterleib ockergelb mit schwarzer Punktreihe. Raupe spindelförmig, dünn behaart.

C. Spinner.

VI. Familie.

Lithosidae, Flechtenspinner.

Kleine bis mittelgroße Arten. Leib ziemlich dünn; Flügel von gelber, grauer, selten schwarzer Farbe; Vorderflügel lang, schmal, flach liegend; Hinterflügel gefaltet um den Leib geschlagen. Fühler kurz, fadenförmig, beim Männchen gewimpert. Zunge meist ziemlich stark, gerollt. Fliegen gewöhnlich des Nachts. Raupen 16füßig, spindelförmig, kleinköpfig, mit behaarten Warzen, leben an Flechten und verpuppen sich an Gespinsten.

Lithosia, Flachflügler.

Körper und Beine anliegend beschuppt. Flügel in der Ruhe um den Leib geschlagen. Hinterflügel meist doppelt so

breit als die Vorderflügel. Raupen kurz, dick, dünn behaart, mit dunkleren Fleckenstreifen.

VII. Familie.

Arctiidae, Bärenvögel.

Mittelgroße bis große Schmetterlinge von lebhafter Farbe und Zeichnung. Vorderflügel länglich dreieckig; Hinterflügel faltbar, gerundet, ziemlich breit. Fühler kürzer als der halbe Vorderflügel, beim Männchen gewöhnlich mit kurzen Kammzähnen. Augen nackt, mit Nebenaugen. Fliegen meist nachts, sitzen an Steinen und Baumstämmen; Flügel in der Ruhe dachförmig. Raupen (Bärenraupen) 16füßig, kleinköpfig, meist mit stark behaarten Warzen, nähren sich von kraut- und strauchartigen Gewächsen. Verpuppung über der Erde in einem weichen Gespinste.

Emydia, Mottenbären.

Körper schlank; Vorderflügel sehr lang und schmal; Hinterflügel sehr breit, unter der Spitze eingezogen. Beine anliegend beschuppt. Fliegen bei Tage. Raupen dick, kurzbehaart.

Callimorpha, Prachtbären.

Leib schlank, anliegend beschuppt; Fühler borstenförmig; Flügel breit; Vorderflügel buntfarbig gestreift oder gefleckt; Hinterflügel rot. Fliegen bei Tage. Raupen mit behaarten Warzen und helleren Längsstreifen, leben an Sträuchern und niederen Pflanzen.

Nemeophila, Zierliche Bären.

Leib dünn; Fühler beim Männchen kammzählig, beim Weibchen sägezählig. Zunge hornig, Nebenaugen groß. Fliegen bei Tage. Raupen mit Knöpfen und Haaren, leben an niederen Pflanzen.

Arctia, Echte Bären.

Leib dick und plump, Fühler wie bei voriger Gattung. Vorderflügel lebhaft gezeichnet; Hinterflügel rot oder gelb. Träge Schmetterlinge, die selten bei Tage fliegen; man sieht sie an Baumstämmen, Felsen, Steinen u. s. w. sitzen. Raupen dicht behaart, lebhaft beweglich, echte Bärenraupen.

Spilosoma, Tigermotten, Fleckenleibbären.

Körper sehr dick, mit wolligem Rücken; Hinterleib mit 5 Reihen schwarzer Punkte.

Vorderflügel schwarz gefleckt. Raupen dicht behaart, leben auf niederen Pflanzen.

VIII. Familie.

Hepialidae, Wurzelbohrer.

Kleine bis mittelgroße Arten mit langem Körper; Kopf und Bruststück wollig behaart, Hinterleib den Afterswinkel um das Doppelte überragend. Fühler und Sauger ganz kurz; Flügel lanzettförmig, außen etwas erweitert, schwach durchscheinend. Fliegen in der Dämmerung auf Wiesen und in Wäldern, halten in der Ruhe die Flügel dachförmig. Es giebt nur eine Gattung: *Hepialus*.

IX. Familie.

Cossidae, Holzbohrer.

Mittelgroße bis große Arten mit kräftigem, ziemlich schlankem, behaartem Körper. Kopf klein, ohne Sauger. Flügel länglich abgerundet, an den Leib fest angelegt. Raupen dick, platt, mit sehr starkem Gebiß, leben in den Stämmen der Bäume.

Cossus, Holzbohrer.

Flügel grob beschuppt, breit, dunkelgrau, mit schwarzer Zeichnung; Vorderflügel an der Wurzel nach innen ausgeschnitten. Raupen überwintern zweimal, ehe sie sich verpuppen.

Zeuzera, Markhöhler.

Körper schlank; Weibchen mit einem Begeßtachel. Flügel ziemlich spitz, weiß, dunkel gefleckt, Sauger fehlt. Raupen dick, walzenförmig, in Bäumen und Stengeln.

X. Familie.

Liparidae, Streckfüße.

Kleine und mittelgroße Arten mit plumpem Leib. Flügel seidenartig oder grob bestäubt. Vorderflügel mit gerundeter oder mäßig scharfer Spitze; braun oder weißlichgrau, mit dunklen Zackenstreifen; Hinterflügel breit, gerundet, bleich, ohne Zeichnung. Fliegen bei Nacht; sitzen in der Ruhe mit vorgestreckten Beinen und fest an den Körper angelegten Flügeln. Raupen 16füßig, mit Haarbüscheln oder Warzenhaaren be-

setzt; verpuppen sich in einem lockeren Gespinste zu dicken, mehr oder weniger behaarten Puppen.

Orgyia, Lastträger.

Körper beim Männchen schlank, beim Weibchen sehr dick; ebenso wie die Beine wollig behaart. Flügel der Männchen abgerundet; Weibchen ungeflügelt. Männchen fliegen bei Tage. Raupen mit büstenartigen Rückenbüscheln und langen seitlichen Haarpinseln.

Dasychira, Raufüße.

Leib plump; Weibchen größer als das Männchen, beide mit länglichen, abgerundeten, mäßig breiten Flügeln, deren vordere schräg gesäumt sind. Raupen denen der vorigen Gattung sehr ähnlich.

Liparis, Baumverheerer.

Männchen nur halb so groß als die Weibchen, ohne behaartes Hinterleibsende. Fühler der Männchen stark gekämmt. Die Raupen leben gesellig auf Laubbäumen und spinnen sich nur leicht ein.

XI. Familie.

Psychidae, Sackträger.

Männchen zarte, kleine Falter mit breiten abgerundeten Flügeln und gekämmten Fühlern. Körper zottig behaart. Fliegen bei Tage und in der Dämmerung, leben nur sehr kurze Zeit. Weibchen flügellos, madenförmig. Raupen wenig behaart, 6 beinig, ziehen stetig einen aus Moos und Stengelteilchen gefertigten Sack nach sich; in letzterem geht auch die Verwandlung vor sich. Die Weibchen verlassen ihre Säcke niemals.

Psyche, Sackträger.

Fühler kurz; Flügel breit, durchscheinend. Raupen überwintern meistens zweimal.

XII. Familie.

Drepanulidae, Sichelflügelspinner.

Kleine Arten mit anliegend kurz behaartem, schlankem Körper. Flügel breit, flach ausgebreitet, meist mit gebogener Spitze; in der Ruhe dachförmig. Fliegen abends in Waldungen. Raupen dick

und höckerig, hinten spitz, meist nackt, 14füßig, leben auf Bäumen.

Cilix, Spannerspinner.

Fühler bis zur Spitze gefämmt. Vorderflügel weiß, mit abgerundeter Spitze. Raupen mit warzenförmigen Erhöhungen auf den Bruststringen.

Platypteryx, Sichelmotten.

Flügel in der Ruhe flach ausgebreitet; Vorderflügel sichelförmig, mit ausge-
nagtem Saum. Raupen fein behaart,
mit warzig-höckerigem Rücken.

Drepana.

Flügel gelb oder braun, mit dunklen oder hellen Querlinien. Vorderflügel sichelförmig, mit ganzrandigem, geschwungenem Saum. Raupe fein behaart, auf dem Borderrücken mit höckerigen Erhöhungen.

XIII. Familie.

Saturnidae, Augenspinner.

Große, lebhaft gefärbte und gezeichnete Schmetterlinge mit dickem, wollhaarigem

Körper und kleinem, eingezogenem Kopfe
Fühler bei den Männchen mit gewim-
perten Kammzähnen. Flügel groß, breit,
mit einem farbigen Augenfleck oder einem
dunkeltem Winkelfleck in der Mitte.
Männchen fliegen bei Tage unruhig um-
her; Weibchen träge, sitzen ruhig. Raupen
dick, walzig, 16füßig, nackt oder mit be-
haarten Knopfswarzen.

Endromis, Scheckflügel.

Flügel groß, ganzrandig, mit spizigen
Ecken, ohne Augenflecken, mit hellen durch-
scheinenden Schecken; Hinterleib lang be-
haart. Männchen fliegen bei Tag in Wald-
schlägen. Raupen nackt, mit schrägen
Streifen.

Saturnia, Nachtpfauenauge.

Körper rauhhaarig, weiß geringelt.
Fühler fadenförmig, beim Männchen lang,
beim Weibchen kurz-kammzählig. Flügel
groß, breit, mit dunklem Zackenstreif und
bunt geringtem Augenfleck. Raupen
mit Borsten und Knöpfen. Verwandeln
sich in birnförmigen, pergamentähnlichen
Gespinsten.

5

Aglia, Nagelfleck.

Fühler des Männchens kammzählig, des Weibchens perlschnurförmig. Vorderflügel spitzedig; Augenfleck schwarz, in der Mitte weiß gezeichnet. Raupen nackt, mit Rückenwulst und Schrägstreifen.

XIV. Familie.

Bombycidae, Glucken, Echte Spinner.

Arten von sehr verschiedener Größe mit kräftigem, dicht behaarten, oft wolligem Körper. Fühler kurz, bei Männchen und Weibchen gekämmt. Flügel breit, stark, nicht sehr groß. Hinterflügel gezackt, reichen in der Ruhe öfter über die Vorderflügel hinaus. Fliegen in der Nacht schnell und schnurrend, Flügel in der Ruhe steil dachförmig. Raupen lang, weich oder pelzig behaart, 16füßig. Verpuppen sich in langen Sackgespinsten; Puppe stumpf.

Gastropacha, Echte Spinner.

Männchen kleiner als die Weibchen. Letzteres träge festsetzend, während die Männchen bei Tage oft unermüdlich um-

herfliegen. Flügel mit gezahntem, gewelltem oder ganzrandigem Saum.

XV. Familie.

Notodontidae, Zahnspinner.

Kräftige Arten, deren Brust, Hüften und Schenkel dichtwollig behaart sind. Fühler der Männchen meist mit Kammzähnen, die der Weibchen kürzer, sägezähmig. Flügel kräftig, in der Ruhe steildachförmig; Vorderflügel schmal, Hinterflügel meist lanzettförmig. Fliegen nachts. Raupen dünnhaarig oder kahl, 16füßig oder ohne Aftersüße. Leben auf Bäumen und Sträuchern.

Harpyia, Hermelin.

Flügel länglich, abgerundet, mit dunklen Zacken und Wellenlinien. Körper anliegend oder wollig behaart. Raupen dick, hinten mit 2 Gabeln oder mit Erhöhungen auf dem Rücken. Verpuppen sich in Baumrinde oder in einem aus Holzspänen gebildeten Gewebe.

Lophopteryx, Schopfspinner.

Vorderflügel breit, mit scharfer Spitze und gezahntem Saum. Hinterflügel breit

und gerundet. Hinterleib schlank, Vorder-
rücken mit einem starken, aufsteigenden
Schopf.

Notodonta, Rückenzähler.

Flügel am Innenrand mit deutlichem
Zahn, in der Ruhe steil dachförmig ge-
stellt. Raupen glatt, nackt, mit Höckern
und Erhöhungen. Verpuppen sich unter
Moos und Laub.

Cnethocampa, Zuckhaar-Raupenspinner.

Kleine, graue Spinner, mit kurzen,
breiten, hinten gerundeten Flügeln. Hinter-
leib des Weibchens mit kugelig geballter
Afterwolle. Raupen 16füßig, kurz-
walzig, haarig, leben gesellig auf Bäumen
in gemeinschaftlichen Gespinsten, von wo
sie in regelmäßig geordnetem Zuge nach
Nahrung ausziehen (Prozessionsraupen).
Die ausfallenden, mit Widerhaken ver-
sehenen Haare dieser Raupen rufen auf
der Haut anhaltendes Jucken und Ent-
zündung hervor; bei Einatmung solcher
Haare kann es zu lebensgefährlichen Er-
krankungen kommen.

Pygaera, Erpelschwänze.

Auch Aſterheber und Stirnſtreifler genannt. Fühler gefämmt; Flügel ganzrandig, mit deutlichen Querwellenlinien und buntem Spizenfeld; Leib vom Kopf bis zur Schwanzſpitze ſchwärzlich geſtreift. Sizen mit ſteil dachförmigen Flügeln und in die Höhe geſtrecktem Hinterleib. Raupen 16füßig, walzig, dünn behaart, mit behaarten Seitenwarzen und fein behaarten Wülſten auf dem 4. und 11. Ring. Sie leben in zwei Generationen zwiſchen zuſammengesponnenen Blättern der Pappeln und Weiden; fertigen zur Verpuppung ein weiches dichtes Geſpinnſt.

Phalera, Kopffchmuckſpinner.

Vorderflügel ſilbern, mit großem, ockergelbem Randſleck; Hinterflügel weißgelb. Der lange Hinterleib iſt ockergelb. In der Ruhe liegen die Flügel dem Körper feſt an und ſehen verſchimmeltem Holze täuſchend ähnlich. Raupen 16füßig, walzenförmig, dünnhaarig, geſellig lebend, verwandeln ſich in der Erde ohne Geſpinnſt.
